

Bildquelle: Jan Beck (CC BY 2.0), Flickr

**„Und wo soll ich  
jetzt hin?“**

**Ideen und Modelle  
der gesundheitlichen Versorgung  
Papierloser in Bremen**

**Podiumsdiskussion am 19.6.2017, 19:00 Uhr, DGB Haus**

Menschen ohne Papiere und nichtversicherte Unionsbürger\*innen sind faktisch von der Gesundheitsversorgung ausgeschlossen. In Bremen gibt es seit 2009 die Humanitäre Sprechstunde, die einen unzureichend kleinen Teil der Versorgung provisorisch übernimmt. Sie steht seit Kurzem in Frage bzw. vor der vollständigen Auslagerung in das Ehrenamt.

Die Podiumsdiskussion wirft einen kritischen Blick auf verschiedene kommunale und europäische Ansätze (z.B. anonymer Krankenschein). Ihre Anwendbarkeit auf Bremen wie steht zwangsläufig im Raum. Ohne angemessene Versorgungsstrukturen wird hunderten von Bremer Geflüchteten zukünftig die medizinische Behandlung verwehrt werden.

Veranstaltende: MediNetz Bremen, Flüchtlingsrat Bremen, Arbeit und Leben Bremen e.V.

## **Podium**

Elisabeth Schmidt-Hieber, *PICUM\**  
Dr. Kirsten Kappert-Gonther, *MdBB*  
Stephanie Dehne, *MdBB*  
Dr. Rainer Neef, *Gesundheitsversorgung für  
Papierlose e.V.*  
Dr. Vera Bergmeyer, *MediNetz Bremen*

## **Moderation**

Marc Millies, Flüchtlingsrat Bremen

\* PICUM = Platform for International Cooperation  
on Undocumented Migrants (Brüssel)